

[6514.] Ein junger Gehilfe, 8½ Jahr im Buchhandel thätig, beabsichtigt bis zur Beendigung der Messe in einer hiesigen Handlung als Volontär zu arbeiten. Hierauf reflectirende Herren wollen ihre werthe Adresse sub E. # 35. gefälligst in der Exped. d. Bl. niederlegen.

[6515.] Ein junger Mann, welcher Ende d. M. seine vierjährige Lehrzeit beendet, Kenntnisse in der franz. und engl. Sprache besitzt, sucht zum 1. oder 15. Mai ein Placement in einem größeren hiesigen oder auswärtigen Sortiments- oder Verlagsgeschäft. Offerten beliebe man unter der Chiffre C. G. # 2. an C. H. Reclam sen. in Leipzig einzusenden.

[6516.] Für einen streng sittlich erzogenen jungen Mann, 18¼ Jahr alt, der ein renommiertes Gymnasium bis Prima mit günstigem Erfolg besucht hat und vorzügliche Zeugnisse besitzt, wird in einer größeren Sortimentsbuchhandlung Norddeutschlands eine Lehrlingsstelle gesucht.

Gefällige, mit Chiffre I. H. bezeichnete Offerten wird die Exped. d. Bl. entgegenzunehmen die Güte haben.

[6517.] Ein junger Mann von guter Familie, 25 Jahre alt, der wegen längeren Unwohlseins, das ihn jedoch nicht an angestrebter Thätigkeit in andern Fächern hindert, seine philologischen und theologischen Studien aufgeben mußte, wünscht zum Buchhandel überzugehen und in einer Sortimentsbuchhandlung mittleren Umfangs zur Erlernung desselben Aufnahme zu finden. Zu weiterer Auskunftsvermittlung erbietet sich die E. Sailer'sche Buchhandlg. in Ulm, an welche sich die Herren Principale wenden wollen, welche zu seiner Aufnahme geneigt sind.

### Befetzte Stellen.

[6518.] Den Herren Gehilfen, die sich um den in meiner Handlung vacanten Platz bewarben, hiermit die höfll. Nachricht, daß solcher bereits besetzt ist.

H. Ehlers in Einbeck.

### Vermischte Anzeigen.

#### [6519.] Leipziger Bücher-Auction.

Die Versteigerung der Bibliotheken des Geh. Hofrathes Dr. Schulz, sowie des Consistorialrathes Dr. Genzken beginnt ohne Aufschub am 4. Mai.

Ich bitte um baldgefällige Einsendung der etwa noch rückständigen Aufträge.  
Leipzig. F. O. Weigel.

#### Bücherversteigerung in Bonn.

[6520.] Heute versandte ich den Katalog der nachgelassenen Bibliotheken der verstorbenen Herren Dr. F. J. Müller, Geh. Med.-Rath Ulrich, Prof. Dr. Ad. Buse und Anderer, welche den 17. Mai bei mir versteigert werden.

Kataloge wolle man von Herrn C. F. Fleischer in Leipzig verlangen.  
Bonn, im April 1859.

Math. Vempers.

#### [6521.] F. O.-M. 1859 betreffend.

Wie ich bereits auf den Ihnen s. Z. übermachten Rechnungsauszügen bemerkt habe, kann ich diese Ostermesse keine Ueberträge gestatten, und erwarte vollständige Zahlung des mir zustehenden Saldo's.

Indem ich hierauf wiederholt aufmerksam mache, bemerke ich, daß ich mich bei Nichtbeachtung dieser meiner Forderung genöthigt sehe, die Rechnung momentan oder ganz aufzuheben.  
Berlin, 15. April 1859.

F. A. Herbig.

#### [6522.] Disponenda betreffend.

Meine diesjährigen Remittenden-Facturen enthalten die Notiz, daß

Lübecking's franz. Lesebuch, I. Theil nicht disponirt werden kann; mein Circular vom 1. Febr. 1859 desgleichen, und dennoch geschieht es. Ich erkläre nochmals, daß, was davon in bevorstehender Ostermesse nicht remittirt wird, ich später durchaus nicht mehr annehme. Der II. Theil wird schon länger als ein Jahr nur fest expedirt, und mit dem I. geschieht es von jetzt ebenfalls so.

Mainz, den 5. April 1859.

C. G. Kunze.

#### [6523.] Saldi betreffend.

Mehrfache Erfahrungen, daß manche Handlungen, obgleich sie auf den Listen der Verleger-Vereine standen, mich, der ich bis jetzt nicht Mitglied des hiesigen Vereines bin, mit dem mir zukommenden Saldo beliebig warten ließen, nöthigt mich zu der Erklärung, daß ich nun da, wo ich den Saldo (sei er groß oder klein) nicht pünktlich zur Messe erhalte, Sendungen in Rechnung, wie baar, einhalte, bis der Saldo bezahlt ist.

Leipzig.

Herm. Frischke.

#### [6524.] Zur gefälligen Beachtung!

Da leider viele Handlungen weder unsere wiederholten Bitten um Rücksendung der Schulbücher, von denen neue Auflagen erschienen, nicht beachteten, viele sogar trotz unseres mit großen Lettern auf unserer Remittendenfactur ausgesprochenen Wunsches, von unsern Schulbüchern nichts zu disponiren, gänzlich ignorirten, so werden wir, um uns vor künftigen Schaden zu bewahren, für die Folge allen diesen Handlungen nur auf feste Rechnung oder gegen baar liefern.

Halle, 20. April 1859.

Buchhandlung des Waisenhauses.

[6525.] Allen Handlungen, welche bis längstens 1. Juni a. c. nicht die vorjährige Rechnung beglichen haben, liefern wir von da ab nichts mehr, selbst gegen baar nicht.

Hierbei machen wir wiederholt darauf aufmerksam, daß wir durchaus keine Disponenden gestatten und beim Abschluß keine Rücksicht auf selbe nehmen.

Carl Bellmann's Verlag in Prag.

[6526.] Die Herren Verleger mache ich auf die Notiz im Schulz'schen Adressbuche, daß ich meinen Bedarf selbst wähle, aufmerksam, und bitte, mir nichts unverlangt zuzuschicken.

Jul. Gaebel in Graubenz.

[6527.] Mehrfache Erfahrungen der letzten D.-M. geben uns Grund zu der Bitte an unsere werthen Geschäftsfreunde, bei Aufstellung der diesjährigen Ostermess-Zahlungslisten der zwischen uns vereinbarten Grundbedingung unseres Geschäftsverkehrs:

zur D.-M. völlig rein und ohne Uebertrag zu saldiren,

gewissenhaft eingedenk sein zu wollen. Neben dem Umstande, daß die genannte Verpflichtung jeder Geschäftsverbindung ausdrücklich zu Grunde gelegt worden, berechtigt uns die auf diese Grundbedingung gestützte Liberalität unserer Bezugsbedingungen zu der Erwartung, daß unsere Bitte loyal und freundlich werde beachtet werden.

Berlin, im April 1859.

Brigl & Lobeck.

[6528.] Nachdem ich seit mehreren Jahren für mehrere Buchhandlungen im Fache der Reiseliteratur thätig war, nehme ich die Gelegenheit wahr, hiermit ergebenst in Erinnerung zu bringen, daß ich nach wie vor Aufträge zur Abfassung von Werken über Reiseliteratur, Geschichte und Geographie entgegennehme.

Bernburg.

Wilhelm Gröning,  
Litterat und Buchhändler.

#### Zur geneigten Kenntnissnahme.

[6529.] Laut s. Z. im Börsenbl. erfolgter Anzeige ist die Firma: Löffler'sche Buchhdg. (C. Hingst) erloschen, und zeichne ich schon seit 2 Jahren nur einfach meinen Namen.

Es gingen eine ziemliche Anzahl Rechnungs-Auszüge für Löffler's Buchhdg. und für mich von denselben Handlungen ein, wodurch ich zur obigen wiederholten Benachrichtigung veranlasst bin.

Stralsund, im April 1859.

C. Hingst.

#### [6530.] Anzeige.

Es gehen uns oft directe Bestellungen von Handlungen zu, welche bei uns kein Conto haben, mit dem Auftrage, Bestelltes umgehend per Post zu senden und den Betrag dafür in Leipzig nachzunehmen.

Eigenthümliche Erfahrungen veranlassen uns zu der Anzeige, dass wir für die Folge dergleichen directe Bestellungen ohne Beifügung des entsprechenden Betrages unberücksichtigt lassen.

Berlin, 20. April 1859.

Ernst S Korn.

[6531.] U. v. Gye in Meiningen bittet um a Cond.-Uebersendung von Werken über Fabrication und Färben von Backsteinen.

[6532.] Verlegern von Zeitschriften, die Prämien vertheilen, kann das Porträt eines in der Literatur sehr geschätzten hochstehenden Mannes, gestochen in Stahl, in beliebiger Anzahl Abdrücke zu billigem Preis geliefert werden; auch Notizen über Lebensgang und Studien, zur Schilderung des Mannes, können mitgetheilt werden.

Weitere Auskunft bei Herrn C. E. Schulze in Leipzig.